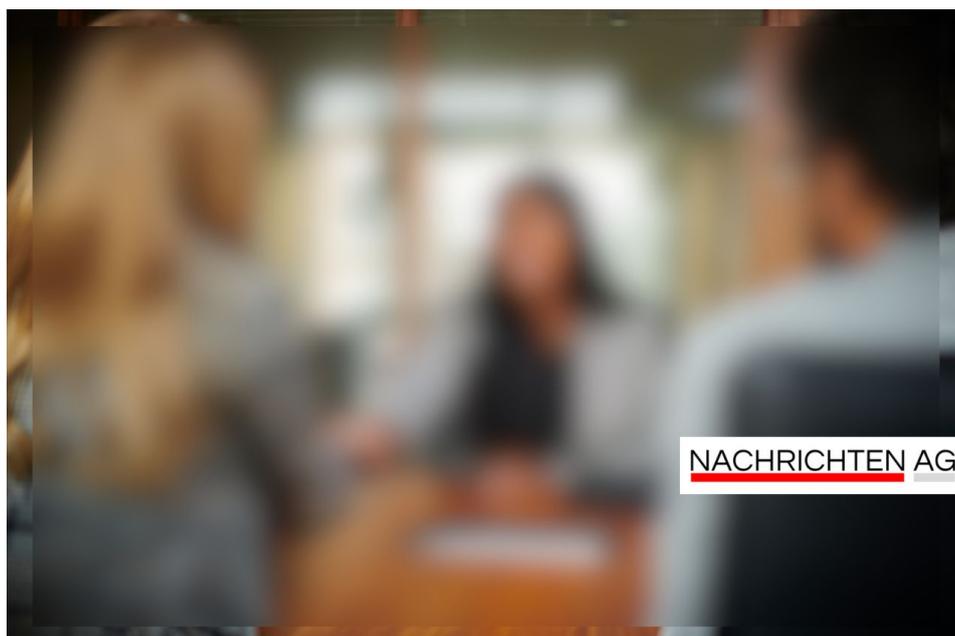


Explosion an der Talsperre Muldenberg: Ein Unglück vor 80 Jahren!

Am 13. Mai 1945 kam es an der Talsperre Muldenberg zu einer Explosion, die 12 Menschenleben forderte. Jetzt wird an das Unglück erinnert.



Talsperre Muldenberg, Deutschland - Im Frühjahr 1945 ereignete sich an der Talsperre Muldenberg ein tragisches Unglück, bei dem mehrere Menschen ums Leben kamen. Am 13. Mai 1945 kam es zu einer verheerenden Explosion, verursacht durch die Versenkung großer Mengen deutscher Munition, die von deutschen Kriegsgefangenen im Auftrag der US-Armee in der Talsperre durchgeführt werden sollte. In einem Gedenkakt erinnerte ein Wissenschaftler in Plauen an diese schicksalhafte Nacht, die das Vogtland für immer prägte.

Das Unglück, das am Tag nach der Explosion, am 15. Mai 1945, offiziell als tragisch bekannt wurde, führte zu einer starken Beschädigung der Staumauer. Bei diesem Vorfall losten fast ein

Dutzend Menschen ihr Leben, was die Bedeutung dieser historischen Stätte noch verstärkte. In Gedenken an die Opfer wurde eine Grabstätte am Parkplatz unweit der Staumauer eingerichtet.

Talsperre Muldenberg - eine technische Meisterleistung

Die Talsperre Muldenberg, die zwischen 1920 und 1925 erbaut wurde, gilt heute als die längste Bruchstein-Staumauer in Sachsens Talsperren. Mit einer Gesamtlänge von 525 Metern (davon 476 Meter sichtbar) und einer Höhe von bis zu 25 Metern an der höchsten Stelle, hat die Staumauer nicht nur historische, sondern auch technische Bedeutung. Sie staut die Rote Mulde, die Weiße Mulde und den Saubach und spielt eine zentrale Rolle in der Trinkwasserversorgung und dem Hochwasserschutz der Region.

Die Instandsetzung der Talsperre fand von 2001 bis 2007 statt. Diese Umbaumaßnahmen umfassten eine Verstärkung der Wasserseite mit Beton sowie den Bau von zwei neuen Vorsperren. Diese Maßnahmen waren notwendig, um die Langlebigkeit dieser technischen Meisterleistung zu gewährleisten und Sicherheitsstandards zu erhöhen.

Besucher und Erholungsmöglichkeiten

Obwohl Baden und Wassersport im Bereich der Talsperre nicht erlaubt sind, erfreuen sich zahlreiche Besucher im Sommer an einem Badensee, der sich unterhalb der Staumauer befindet. Die Mauerkrone, die seit 2008 nach längerem Verbot wieder begehbar ist, bietet den Besuchern einen einzigartigen Blick auf die Umgebung und lädt zur Erkundung ein. Zwischen der Staumauer und der Bahnlinie stehen Informationstafeln, die Technik und Geschichte der Talsperre erläutern und somit für Bildung und Aufklärung sorgen.

Für Interessierte an den historischen Aspekten der Talsperre und ihrer Umgebung bietet das Thüringer Talsperren- und gewässerkundliche Archiv in Tambach-Dietharz wertvolle Informationen. Das Archiv, in Kooperation mit der Thüringer Fernwasserversorgung, hat die Aufgabe, Unterlagen und Aufzeichnungen über Talsperren in Thüringen zu bewahren. Bisher wurden etwa 6.000 Buchtitel und Archivalien registriert, was das Archiv zu einem wichtigen Ort für die Wasserwirtschaftsgeschichte der Region macht.

Das tragische Ereignis von 1945 und die darauf folgenden Maßnahmen zur Sicherung und Instandhaltung der Talsperre Muldenberg sind nicht nur Erinnerungen an eine dunkle Zeit, sondern auch Zeugnisse der technischen Entwicklung und des Engagements für die Sicherheit in der Region. Die Talsperre bleibt ein wichtiges Symbol für den Hochwasserschutz und die Trinkwasserversorgung, während sie gleichzeitig als Mahnmal an die Menschen dient, die in der Explosion ihr Leben verloren haben.

Details	
Vorfall	Explosion
Ort	Talsperre Muldenberg, Deutschland
Quellen	<ul style="list-style-type: none">• www.freiepresse.de• gruenbach.de• stiftungsarchive.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de